



Kontakt

SFB 1385 „Recht und Literatur“
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Domplatz 6
48143 Münster
0251-83-24954
sfb1385@uni-muenster.de
<https://www.uni-muenster.de/SFB1385/>

Wissenschaftliche Organisation und Leitung:
Eric Achermann und Gideon Stiening

Thema

Peccatum contra naturam sunt gravissimum. Die spätestens mit dem Spätmittelalter zum Grundsatz geronnene theologische und juristische Auseinandersetzung mit ‚Verbrechen wider die Natur‘ nimmt seit der Frühen Neuzeit neue, bisweilen drastische Formen an. Dabei spielt die Ausdifferenzierung von Sünde und Verbrechen ebenso eine Rolle wie die Neubestimmung der Natur. Vor dem Hintergrund dieser Prozesse wird nicht allein der Katalog der unter diese Rubrik fallenden Vergehen erweitert, sondern auch das Strafmaß und die Strafformen modifiziert. Nicht erst in der Aufklärung wird die Frage, welche Handlungen zu diesen Verbrechen zählen, sondern wie sie zu erklären sind und wie auf sie zu reagieren ist, im Medium der Literatur kontrovers erörtert. Neben Liberalisierungen bspw. gegenüber der Homosexualität gibt es soziopolitische Reflexionen auf die Gründe für das Phänomen des Kinds- oder Selbstmordes; zugleich wird auch auf diesen Feldern die Straftheorie und -praxis verschärft.



› **Literatur und Strafrecht
im 17. und 18. Jahrhundert, II:**

› **Verbrechen wider die Natur**

› **Workshop des SFB 1385**

Programm

Do., 16.12.2021, Raum: S 08 im Schloss, Schlossplatz 2

09:00–09:30

Klaus Stierstorfer (Sprecher SFB 1385): Begrüßung und Eröffnung
Eric Achermann/Gideon Stiening: Einführung

09:30–10:30

Hans-Joachim Jakob (Siegen): „OB schon auß den Lobwürdigen Geschichten vnd Historien Trefflichen Nutz man haben kan“. Unaussprechliche Verbrechen in der Erzählsammlung *Theatrum tragicum* (1628) von Martin Zeiller

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:00

Michael Schwingenschlögl (München): »weil ihr die Gnade bey Menschen nicht habt / so ist sie bey GOtt auch weg.« Zum Verhältnis zeitlicher und ewiger Strafe in Gulielmus Felles *Der wider die Natur auff der Erden wührende jesuitische Maulwurff*

12:00–13:00

Judit M. Ecsedy (Budapest): Außereheliche Liebespraktiken, Unzucht und Zauberei bei Martin Zeiller und Georg Philipp Harsdörffer

13:00–14:30 Mittagspause

14:30–15:30

Peter Heßelmann (Münster): *Von Verleumdungen, Schmähschriften, Sätzen und Policey: Zu Johann Michael Moschers Reformation* (1650)

15:30–16:30

Vincenz Pieper (Osnabrück): Nicolaus Hieronymus Gundlings Rettung des Giovanni della Casa

16:30–17:00 Kaffeepause

17:00–18:00

Franziska Quabeck (Münster): »A very heinous crime« – Debauchery in Henry Fielding's *Tom Jones*

18:00–19:00

Dieter Hüning (Trier): »Let's talk about sex« – Hedonismus und Vorurteilskritik bei La Mettrie?

Programm

19:30

Eric Achermann (Münster): Sexuelle Devianz bei Spieß und Cramer

Freie Abendgestaltung

Fr., 17.12.2021, Raum: S 08 im Schloss, Schlossplatz 2

09:00–10:00

Sebastian Speth (Münster): Wenn die Liebe den Tod besiegt: Nekrophilie in Strafrecht und Literatur

10:00–11:00

Martin Brecher (Mannheim): »Unnatürliches« Sexualverhalten als Gegenstand von Recht und Moral: Literarische und philosophische Perspektiven der Aufklärung

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30

Udo Roth (München): Rum, Sodomie and the Lash – Sünden auf See

12:30–14:00 Mittagspause

14:00–15:00

Franz Hespe (Marburg): Montesquieu zur attischen Liebe

15:00–16:00

Gideon Stiening (Münster): »Widernatürliche Geilheit«. Homosexualität in Strafrechtstheorie und Literatur der Hochaufklärung

16:00–16:30 Kaffeepause

16:30–17:30

Marie Ziegler (Göttingen): Suizidrechtfertigung in der Aufklärungsphilosophie

17:30–18:30

Philipp Alexander Hirsch (Göttingen): Selbstmord und Sanktion – Inwieweit setzt sich die Aufklärung im Strafrecht des 18. Jahrhunderts durch?

Freie Abendgestaltung

Programm

Sa., 18.12.2020, Raum: S 08 im Schloss, Schlossplatz 2

09:00–10:00

Christoph Schmitt-Maas: (München): Natürliche Natur oder Verbrechen wider die Natur? Kannibalismus in der Kriminalliteratur des 17. und 18. Jahrhunderts

10:00–11:00

Robert Vellusig (Graz): Sünden wider die Menschennatur. Lessings Religions- und Moralkritik

11:00–11:30 Kaffeepause

11:30–12:30

Frank Grunert (Halle): Die Ahndung „unnatürlicher Sünden“: Die Gesetzeslage und ihre Kommentierung

12:30 Ende der Tagung

Wissenschaftliche Organisation und Leitung:
Eric Achermann und Gideon Stiening



Francisco José de Goya y Lucientes
Saturno devorando a su hijo, ca. 1819–1823